An den Exerzitien für gebildete Laien in Feldkirch

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **19 (1912)**

Heft 34

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-538222

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

in allem. Plato ist mir lieb, sagt der Lateiner, aber lieber ist mir die Wahrheit. Und nur die offene Wahrheit klärt auch in dieser Frage am befriedigsten auf. (Fortsetzung folgt.)

* An den Exerzitien für gebildete Laien in Feldkirch.

Mit mehreren andern Herren Kollegen aus der Schweiz, aus Vorarlberg, Württemberg und Baden war es Schreiber dieser Zeilen vergönnt, ausnahmsweise einmal an obgenannten Exerzitien teilzunehmen, da der Lehrerkurs im September mit den Ferien eben nicht zusammenfällt. Obwohl wir selbstverständlich keine speziellen Standesvorträge anhören konnten, fühlten wir Pädagogen uns dennoch sehr wohl unter diesen gelehrten Häuptern. An Zahl waren wir unser 98. Der Speisesaal, der seit letzten Herbst noch vergrößert wurde, war vollbesetzt, und wie mir von wohlinformierter Seite mitgeteilt wurde, mußten infolge Platzmangels noch eine schöne Anzahl Anmeldungen zurückgewiesen werden; gewiß ein erfreuliches Zeichen unserer bösen Zeit! Möge auch unser Stand im Herbst (v. 23.—27. Sept.) nicht zurückstehen, sondern durch einen flotten Aufmarsch den Beweis erbringen, daß wir kathol. Schweizer-Lehrer diese bewährte Institution der Exerzitien zu schätzen wissen; sie verdient es auch in vollem Maße; wer sie aus Erfahrung kennt, wird mir gewiß gerne beipflichten. — Vielleicht mags den einen oder andern der Herren Kollegen auch interessieren, aus welchen Berufskreisen sich diese stattliche Teilnehmerzahl des Augustkurses (98) gruppierte. Man sah Universitätsprofessoren nnd Journalisten, Gymnasialdirektoren und Professoren, Aerzte und Juristen, hohe Offiziere und Staatsbeamte und selbst Herren vom höchsten Adel, kurz, eine ganz auserlesene Gesellschaft. Und dazu herrschte bei diesem Kurse unter diesen Männern ein so vornehmer Geist und edler Ernst, daß es jeden nur erheben und erbauen konnte.

So dürfte es auch fürderhin für jeden Lehrer eine Freude sein, falls seine Ferien mit dem Lehrerkurse kollidieren, an einem solchen Kurse für gebildete Laien teilzunehmen! Schließlich sei noch in aufrichtiger Dankbarkeit und Hochachtung der Name des diesjährigen Exerzitienmeisters erwähnt; es ist der hochw. Herr P. Stiegele. Wir werden ihm ein getreues Andenken bewahren.

Korrespondenz.

Luzern. Der Kreiszäzilienverein Sursee veranstaltete diesen Sommer einen Wiederholungskurs für Organisten. Derselbe wurde an 8 aufeinanderfolgenden Donnerstagen in Sursee abgehalten und umfaßte Liturgie, Choral-, Chor-, Volks-, Schulgesang und Orgelunterricht. Fast alle Organisten dieses Kreises beteiligten sich am Kurse und folgten mit großem Interesse den Darbietungen der Herren Kursleiter. Ja bei den Schulgesangstunden, deren Unterricht nach Zehntner-Grieder-Methode erteilt wurde, fanden sich stets noch Lehrer aus der Umgebung ein, um sich damit vertraut zu machen. Donnerstag, den 8. August fand eine gelungene Schlußproduktion statt, die zeigte, daß während des Kurses mit großem Fleiß und schönem Erfolg gearbeitet wurde. Diesen Erfolg verdanken die Kursteilnehmer wohl zum größten Teile ihren im Dienste der Musica sacra unermüdlich tätigen Leitern, nämlich dem H. H. Stiftskaplan F. Frei in Luzern und Herrn Chordirektor J. Frei in Sursee. Nach Verlauf dieser Produktion fanden dann auch die Verdienste dieser Herren in einer gemütlichen Vereinigung im Hotel „Central" von seite der Teilnehmer gebührende Anerkennung.